

Förderungskonzept für LLStP Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSPOSITION	2
2. ZIELSTELLUNG	2
3. LANGFRISTIGER LEISTUNGSaufbau UND INHALTE DER FÖRDERPHASEN	2
3.1 INHALTE DER 1. FÖRDERPHASE	2
3.2 INHALT DER 2. FÖRDERPHASE	3
3.3 INHALTE DER 3. FÖRDERPHASE	3
4. LANDESLEISTUNGSSTÜTZPUNKT	5
5. TRAINERSTRUKTUR	6
6. ZUSAMMENFASSUNG VON INHALTLICHEN, PERSONELLEN UND MATERIELLEN HINWEISEN, UM DIE UMSETZUNG DER KONZEPTION ZU ERMÖGLICHEN.....	8
7. RAHMENTRAININGSPLAN - RTP	9
8. FINANZIERUNG.....	10
9. ANHÄNGE	10
9.1 KADERENTWICKLUNG IM LAND BRANDENBURG	10
9.2 KADERENTWICKLUNG AUF BUNDESEBENE	13
9.3 BESTE PLATZIERUNGEN	15
9.4 ERGEBNISSE: TEST - ÜBERPRÜFUNG LEISTUNGSDATEN SCHÜLER 1 UND 2 – 2. FÖRDERPHASE.....	16
9.5 ERGEBNISSE: TEST - ÜBERPRÜFUNG LEISTUNGSDATEN SCHÜLER UND JUNIOREN – 3. FÖRDERPHASE.....	18

Konzept am 28.11.1996 durch Rock´n´Roll-Ausschuss Brandenburg bestätigt

	Überarbeitung 20.02.2011
Überarbeitung 01.08.1997	Überarbeitung 11.03.2012
Überarbeitung 05.04.1998	Überarbeitung 10.05.2013
Überarbeitung 06.05.1999	Überarbeitung 11.07.2014
Überarbeitung 15.02.2001	Überarbeitung 15.07.2015
Überarbeitung 10.02.2005	Überarbeitung 10.07.2016
Überarbeitung 07.10.2007	Überarbeitung 20.07.2017
Überarbeitung 10.10.2008	Überarbeitung 16.07.2018
Überarbeitung 05.03.2009	Überarbeitung 16.05.2024

1. Ausgangsposition

Der Rock'n'Roll-Ausschuss Brandenburg hat sich seit seiner Gründung 1990 zu einem leistungsstarken Zentrum des Rock'n'Roll-Tanzsports in Norddeutschland und auf Bundesebene entwickelt. Sowohl im Spitzen- als auch im Nachwuchsbereich nehmen Tänzer aus Brandenburg vordere Plätze ein.

Gegenwärtig gibt es im Land Brandenburg 1 Rock'n'Roll Verein mit rund 250 Mitgliedern.

2. Zielstellung

Das Ziel im RRA Brandenburg besteht eindeutig darin, im Leistungssport Spitzenleistungen auf nationaler Ebene zu erreichen, d.h. bei Sportturnieren und Wettbewerben auf nationaler Ebene (SDM; NDM & DM) sollen Finalplätze ertanzt werden.

Dazu ist es notwendig den LLStP des Landes zu einem der führenden Stützpunkte in Deutschland zu entwickeln, bzw. den erreichten Leistungsstand zu halten oder auszubauen. Die talentiertesten Tanzsportler des Landes müssen, unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit, die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Landesleistungsstützpunkt des Landes und unter den besten materiellen Bedingungen auszubilden und den Weg bis in die A-Klasse zu schaffen.

Eine optimale Entwicklung von Breiten- und Spitzensport soll den Ausschuss in die Lage versetzen, die o.g. Zielstellung durchgängig zu erreichen. Insbesondere die Breiten- und Vereinsentwicklung zur Sicherung des pyramidalen Aufbaus der Kader im RRA Brandenburg hat daher eine besonders hohe Priorität.

3. Langfristiger Leistungsaufbau und Inhalte der Förderphasen

Der Leistungsaufbau im Rock'n'Roll-Tanzsport vom Anfänger bis zum Spitzentanzpaar erfordert in der Regel 4 Jahre im Kinder-/Jugendbereich (Sch & J) bzw. 10 Jahre im Erwachsenenbereich (A-Klasse).

Er erstreckt sich von der Anfängergruppe über die Ausbildung der Tänzer in der nachfolgend näher beschriebenen 1. und 2. Förderphase bis zur Ausprägung der Spitzenleistung in der 3. Förderphase.

Die Zielstellung insgesamt ist nur dann erreichbar, wenn der Gesamtprozess als komplexe Aufgabe von Erziehung und Ausbildung bewältigt wird.

Zur Findung und Förderung der Talente im RRA Brandenburg ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem LLStP erforderlich. Die Findung der Talente liegt bei den Vereinen, in Zusammenarbeit mit dem RRA Brandenburg werden dann die Talente zu Turnierpaaren entwickelt, die dann im LLStP mit ihrem Heimtrainer an Trainingswochenenden an die 3. Förderphase herangeführt werden.

Die Gesamtaufgabe ist nur lösbar, wenn die notwendigen Kooperationspartner, wie z.B. die Vereine, Tanzschulen, die Schulen, die Arbeitsgemeinschaften für außerschulischen Sport, der RRA Brandenburg und der Landestanzsportverband ihren individuellen Beitrag an der Erfüllung der Zielstellung leisten

3.1 Inhalte der 1. Förderphase

Die 1. Förderphase beinhaltet den Bereich von der Anfängergruppe bis zum Breitensportler. Auf der Grundlage eines vielseitigen, freudbetonten Grundlagen- und Aufbautrainings wird in den Vereinen die 1. Förderphase die allgemein-athletische und tänzerische Grundausbildung realisiert, die die Tanzpaare in die Lage versetzt, den vorgezeichneten Weg bis in die 2. Förderphase zu gehen.

Für ausgewählte Tanzpaare wird durch den Heimtrainer eine individuelle Entwicklungsdokumentation, in der u.a. die Maßnahmen und Ergebnisse der komplexen Leistungsdiagnostik dokumentiert werden, geführt und bei dem Übergang in die nächste Förderphase dem dortigen Trainer vorgelegt.

Verantwortlichkeit der Umsetzung: Jugendarbeit in den Vereinen

Die Trainer und Fachübungsleiter der Vereine/ Heimtrainer betreuen die Tanzsportler in der 1., 2. & 3. Förderphase.

Folgende Aufgaben müssen von den Vereinen der 1. Förderphase realisiert werden:

- Umsetzung der Talentfindungsmaßnahmen auf Vereinsebene
- Organisation und Durchführung eines qualitativ hochwertigen Ausbildungs- und Erziehungsprozesses für alle Tanzpaare in der 1. Förderstufe
- Planmäßige Vorbereitung der Tanzpaare für den Übergang in die 2. Förderphase
- Vorbereitung der Tanzpaare auf Wettkämpfe bzw. Wettbewerbe des RRA Brandenburg

Trainingshäufigkeit: Hier findet je nach Alter und Entwicklung der Paare ein Training zwischen 1-2x pro Woche statt.

3.2 Inhalt der 2. Förderphase

Die 2. Förderphase beinhaltet den Weg eines Tanzpaares vom Breitensportler zum Turniertänzer.

Das Ziel in der 2. Förderphase besteht im Erreichen von Spitzenleistungen auf Landesebene, d.h. bei Wettbewerben in Schülerklasse 1 & 2, bzw. bei Sportturnieren der Schüler und Junioren-Klasse. Es kann an den Nordcupturnieren teilgenommen werden, ist aber keine Pflicht.

Die Ausbildungsschwerpunkte werden auf der Grundlage der jeweiligen Verhältnisse im Verein gesetzt. Für die Tanzpaare, die sich im Anschlusstraining an die 3. Förderphase befinden, wird ein individueller Trainingsplan erarbeitet. Die Entwicklungsdokumentation wird weitergeführt und bei Übergang in den LLStP, dem LLStP-Trainer vorgelegt. Die Trainings- & Wettkampfdaten werden durch den Heimtrainer protokolliert.

Verantwortlichkeit der Umsetzung: Jugendarbeit des RRA Brandenburg

Diese Aufgaben werden vom LLStP an verschiedene Trainer und Funktionäre verteilt.

Folgende Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Arbeit der 2. Förderphase:

- Planmäßige Entwicklung von 1 - 2 Tanzpaaren pro Jahr und Übergabe dieser Paare an den LLStP
- Betreuung der Tanzpaare, die aus der 1. Förderphase der Vereine in die 2. Förderphase des Landes übergeben wurden. Die Vereinszugehörigkeit dieser Sportler spielt dabei keine Rolle, d.h. es sollen übers gesamte Land Trainingswochenenden angeboten werden und die Heimtrainer mit einbezogen werden.

Trainingshäufigkeit; Um die hohen Zielstellungen in der 2. Förderphase erfüllen zu können, ist für die Tanzpaare ein zweimaliges Training pro Woche notwendig. Hinzu kommen die Trainingswochenenden des LLStP.

3.3 Inhalte der 3. Förderphase

Die 3. Förderphase beinhaltet den Bereich des Landeskaders und des Perspektivkaders. Das LLStP – KWh – vom Ministerium des Landes Brandenburg bestätigt

Ziel in der 3. Förderphase besteht im Erreichen von Sieg- und Finalplatzierungen bei der Nordcupserie und den nationalen Meisterschaften. Die Leistungsentwicklung wird durch den LLStP, in enger Kooperation mit dem Heimatverein realisiert.

Die Ausbildungsschwerpunkte und Termine des LLStP, werden auf der Grundlage der Tanzturniere mit dem jeweiligen Kaderpaar durch den Heimtrainer, LLStP-Trainer und Bundestrainer fixiert. Eine individuelle Trainings- und Wettkampfdokumentation, sowie eine Dokumentation der Kaderpaare wird durch den LLStP-Trainer in Zusammenarbeit mit den Heimtrainern realisiert.

Verantwortlichkeit der Umsetzung: Jugendarbeit des RRA Brandenburg

Diese Aufgaben werden vom LLStP an verschiedene Trainer und Funktionäre verteilt.

Trainingshäufigkeit; Um die hohen Zielstellungen in der 3. Förderphase erfüllen zu können, ist für die Tanzpaare mindestens ein zweimaliges Training pro Woche notwendig. Hinzu kommen die Trainingswochenenden des LLStP.

4. Landesleistungsstützpunkt

Ein Landesleistungsstützpunkt besteht in Königs Wusterhausen. Verantwortliche Stützpunkttrainer sind:

Jana Steinwerth-Schneider und Frank Sandow, sowie Gasttrainer

Folgende Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Landesleistungsstützpunktes:

- Individuelle Betreuung der Tanzpaare an Trainingswochenenden durch die LLStP-Trainer.
- Pädagogische und trainingsmethodische Hinweise für das Training im Heimatverein. Eine einheitliche Linie in der Ausbildung der Paare sollte erkennbar sein.
- Es wird nach dem Trainingsrahmenplan (TRP) des DRBV trainiert
- Es finden 4 Trainingstage und 2 Trainingswochenenden pro Jahr statt.
- Die Kaderzugehörigkeit wird von der Wettkampfdokumentation und der Startklasse abhängig gemacht.
- Mindestalter: 6 Jahre - Höchstalter: 25 Jahre
- Schüler; Junioren; C-; B- & A-Klasse

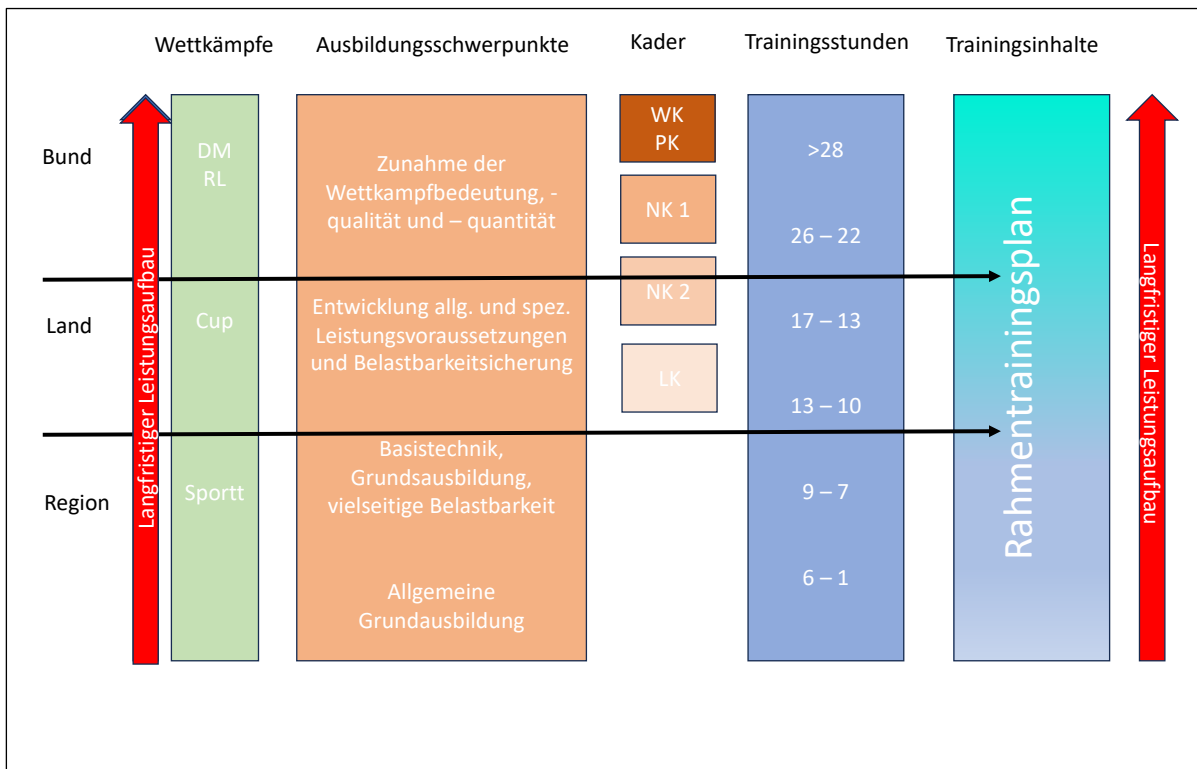
Kaderzugehörigkeit

- Berufung erfolgt durch die LLStP-Trainer und dem RRA Brandenburg.
- Landeskader-Paare gehören bis zur nächsten Deutschen Meisterschaft der jeweiligen Turnierart dem Landeskader an, in der Regel ist das ein Jahr.
- Bei Partnerwechsel erlischt in der Regel die Kaderzugehörigkeit.
- Kaderpaare können eine Kaderzugehörigkeit ohne Angaben von Gründen ablehnen.
- Alle Kaderpaare erhalten zum Jahresende für das Folgejahr eine klar umrissene Aufgabenstellung, deren Erfüllung nachzuweisen ist und die über den Verbleib im Kader mitentscheidet.

Kaderauschluss

- Kaderpaare, die sich innerhalb des ihnen vorgeschriebenen Zeitraumes nicht sportmedizinisch untersuchen lassen, können in der Regel für die Dauer eines Jahres ihre Kaderzugehörigkeit verlieren.
- Kaderpaare, die ohne schriftliche Angabe von triftigen Gründen nach erfolgter Einladung nicht oder nur kurzzeitig am Lehrgang teilnehmen, können ihre Kaderzugehörigkeit verlieren.
- Kaderpaare, die die gestellten Aufgaben, durch mangelhaften Einsatz, nicht erfüllen, können durch die LLStP-Trainer aus dem Kader ausgeschlossen werden.

Kaderstruktur im Land Brandenburg



5. Trainerstruktur

Aktuelle Situation des Landesleistungsstützpunktes

Verein	FÜI	Trainer C	Trainer B	Trainer A
TSC KWh	3	6	0	2

Kennzeichnung der erforderlichen Absicherung in den Förderphasen

1. Förderphase

Hier sollten vorwiegend Fachübungsleiter eingesetzt werden, die den Tanzsport besonders freudvoll lehren können. Arbeitsgemeinschaften in den Schulen können durch aktive Turniertänzer abgesichert werden.

2. Förderphase

Das leistungsorientierte Training steht hier im Vordergrund und sollte damit von ausgebildeten Trainern abgesichert werden. Durch das Heranziehen von anderen Lehrkräften, die z.B. die turnerische Ausbildung übernehmen könnten, sollte eine rechtzeitige Vorbereitung auf die Akrobatik abgesichert werden.

3. Förderphase

Der Landesleistungsstützpunkt arbeitet mit Honorartrainern. Außerdem können zur Absicherung von bestimmten Ausbildungsschwerpunkten zusätzliche Trainer unter Vertrag genommen werden.

Grundsätzlich kann man davon sprechen, dass in der aktuellen Situation die Kader in LLStP – KWh – vom Ministerium des Landes Brandenburg bestätigt

erforderlicher Qualität betreut, werden können.

Aufgaben und Inhalte der Trainer-Aus- und Weiterbildung

Hier bietet der LLStP an den Trainingswochenenden eine fachliche Weiterbildung an (vorherige Absprache erforderlich). Am Anfang der Saison werden auf nationale oder internationale Vorgaben/ Tendenzen oder bestimmte Trends im Tanz und in der Akrobatik hingewiesen.

6. Zusammenfassung von inhaltlichen, personellen und materiellen Hinweisen, um die Umsetzung der Konzeption zu ermöglichen

Schwerpunkte:

- systematischer Leistungsaufbau jüngerer Sportler über ein hohes Leistungsniveau in allen Förderphasen
- zielstrebige Persönlichkeitsentwicklung der potenziellen Kader
- Durchsetzung von höheren Maßstäben und Anforderungen hinsichtlich der technischen, turnerischen, koordinativen und konditionellen Ausbildung. Hier sollte vor allem nicht nur auf eine tänzerische Ausbildung Wert gelegt werden, sondern die Athletik und turnerische Elemente sollten den Trainingsprozess mitbestimmen
- Zusammenarbeit mit einer anderen Sportart bzw. einem anderen Landesleistungsstützpunkt, um sich über den Aufbau einer leistungsorientierten Sportart auszutauschen
- Ausbildung weiterer Trainer und Fachübungsleiter, die den Trainingsprozess unterstützen
- Gewinnen von Sportlehrern, die die turnerische Ausbildung übernehmen
- Ausbau von Beziehungen zu Trainern aus anderen Bundesländern, um sie als Gasttrainer einzusetzen oder mit ihnen Erfahrungen auszutauschen
- Weitere Leistungstest's entwickeln, die Aussagen über die allg. körperl. & turnerische Ausbildung geben

7. Rahmentrainingsplan - RTP

Der Turniertanz wird als Disziplin des Leistungssports ausgewiesen. Deshalb bedarf es neben einer sorgfältigen Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Trainer, - wie sie in den Rahmenrichtlinien des DRRV enthalten sind - eines ständig gezielten, sportlichen Trainings aller Aktiven, die als Kader berufen sind und somit einer besonderen Förderung unterliegen.

Dieser Rahmentrainingsplan orientiert alle berufenen Kader auf eine organisierte Ausbildung, die sich zielorientiert auf die Steigerung der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit richtet. Gleichzeitig soll durch die aktive, bewusste Auseinandersetzung mit dem im sportlichen Training gestellten Anforderungen, die Persönlichkeit der Sportler/innen entwickelt und gefördert werden.

Das Ziel des konzentrierten Trainings nach den Grundregeln des RTP besteht in der Erreichung höchster Leistungen zum Zwecke des Leistungsvergleiches bei den durchgeführten Tanzturnieren.

An die Spitze stellen wir deshalb jene Faktoren, die die Leistung im Training und im Turnier bestimmen und in ihrer Gesamtheit die Leistungsstruktur ausmachen. Von der Leistungsstruktur lassen sich die Aufgaben des Trainings im Turniertanz bestimmen.

Die Herausbildung von Überzeugungen und Verhaltensweisen Denken, Fühlen und Handeln sind nicht voneinander zu trennen, und Persönlichkeitsqualitäten werden von Einstellungen und Überzeugungen sowie von Gewohnheiten und Verhaltenseigenschaften gekennzeichnet. Sie sind sowohl Voraussetzungen für ein kontinuierliches, intensives Training, als auch Ergebnis desselben.

Die tanztechnische & akrobatische Vorbereitung Sie steht im eigentlichen Sinne im Mittelpunkt aller Kaderschulungen und des Heimtrainings und umfasst die Erlernung und Festigung aller notwendigen tänzerischen Bewegungsabläufe (Haltung, Körperstellung, Linienführung, Bein- und Fußarbeit, Grundtechnik) sowie eine solide Grundausbildung im akrobatischen Bereich. Diese tänzerischen und akrobatischen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden durch den bewusst und aktiv geführten Prozess des motorischen Lernens ausgebildet. Das Trampoltraining ist fester Bestandteil der Ausbildung.

Die Ausbildung koordinativer Fähigkeiten Sie bilden für das Erlernen, Festigen und Stabilisieren tänzerischer-akrobatischer Bewegungshandlungen Voraussetzungscharakter. Die Ausprägung koordinativer Fähigkeiten (Rhythmus-, Gleichgewichts-, Orientierungs-, Differenzierungs- und Organisationsfähigkeit) die immer als Komplex gesehen und verstanden werden müssen, wirkt sich insbesondere auf motorische Lernfähigkeit positiv aus.

Die Ausbildung konditioneller Fähigkeiten Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer sowie Gewandtheit & Beweglichkeit mit ihren Wechselbeziehungen ist entscheidende Voraussetzungen für hohe tänzerische Leistungen. Ihr Stellenwert im Training und im Turnier nimmt ständig weiter zu. Die Ausbildung der konditionellen Fähigkeiten wird entsprechend der zyklischen Planung trainiert und dokumentiert.

Die Herausbildung des künstlerischen Ausdrucks hier wird die optimale Interpretation des Charakters der Rock'n'Roll-Musik, die das Ausschöpfen der durch den Rhythmus gegebenen Möglichkeiten einschließt, voll entwickelt. Die Kaderpaare sollen hohes technisches Können mit Eleganz, Temperament, Vitalität und musikalischem Einfühlungsvermögen verbinden lernen. Sie sollen lernen, dass die Freude am Tanz zum Ausdruck kommen muss und ausgehend von der Harmonie zwischen Akrobatik und Tanz, schöne ästhetische Bewegungen auf den Turnierbesucher einwirken.

Von diesen grundsätzlichen Anforderungen an die berufenen Kader ausgehend, kommt es in der jeweiligen Kaderschulung darauf an, die Anforderungen umzusetzen, auszuprägen und in entsprechende Leistungen bei Turnieren sichtbar werden zu lassen. Für die Ausbildung konditioneller & koordinativer Fähigkeiten werden den Paaren gezielte Hinweise und Trainingsaufgaben vermittelt, die sie vorrangig zu Hause zu trainieren zu haben und die in den Kaderschulungen nachgewiesen werden müssen. Für eine gezielte Ausbildung während des Kadertrainings besteht in der Regel keine Zeit.

8. Finanzierung

Fahrkosten:

Die Tanzpaare bekommen einen finanziellen Fahrtkostenzuschuss. Bei der Wahl des Transportmittels sollte die preiswerteste Variante (Zeitaufwand) genutzt werden.

Zuschuss:

Für Pkw-Fahrten vom Heimatort zum LLStP werden 0,15€/km erstattet und eine Verpflegungspauschale von 5,00 € angerechnet.

Dieser Zuschuss wird nur gezahlt, wenn die finanziellen Mittel vom Land bewilligt und an den LLStP ausgezahlt wurden.

Die Trainingsgebühr beträgt 20,00 €/p.P. - am kompletten Wochenende 30,00€/p.P..

Diese Trainingsgebühr muss auch gezahlt werden, wenn das Paar unentschuldigt fehlt. Entschuldigungen können nur mit ärztlichem Attest oder vorheriger Absprache mit den Verantwortlichen im LLStP anerkannt werden.

9. Anhänge

9.1 Kaderentwicklung im Land Brandenburg

	Schüler	Junioren	C-Klasse	B-Klasse	A-Klasse
	Landesmeister				
	Anzahl der startenden Paare aus Brandenburg				
1991	W.-berge	KWh			W.-berge
	6 Paare	4 Paare			2 Paare
1992	W.-berge	W.-berge			W.-berge
	5 Paare	5 Paare			2 Paare
1993	KWh	KWh			
	8 Paare	5 Paare			
1994	Erkner	KWh	KWh		
	10 Paare	10 Paare	1 Paar		
1995	Erkner	Erkner	KWh		
	12 Paare	9 Paare	3 Paare		
1996	W.-berge	KWh	KWh	KWh	
	17 Paare	6 Paare	3 Paare	1 Paar	
1997	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	22 Paare	6 Paare	6 Paare	1 Paar	1 Paar
1998	KWh	KWh	KWh	KWh	
	19 Paare	10 Paare	8 Paare	2 Paare	

1999	Erkner	KWh	KWh	KWh	
	12 Paare	12 Paare	6 Paare	5 Paare	
2000	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	19 Paare	12 Paare	2 Paare	5 Paare	1 Paare
2001	KWh	Erkner	KWh	Erkner	W.-berge
	17 Paare	10 Paare	7 Paare	3 Paare	1 Paar
2002	W.-berge	W.-berge	Erkner	KWh	
	20 Paare	9 Paare	7 Paare	5 Paare	
2003	W.-berge	Erkner	Erkner	KWh	W.-berge
	13 Paare	11 Paare	5 Paare	5 Paare	1 Paar
2004	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	8 Paare	14 Paare	7 Paare	4 Paare	2 Paare
2005	KWh	KWh	KWh	Erkner	KWh
	5 Paare	10 Paare	7 Paare	2 Paare	1 Paar
2006	KWh	KWh	Erkner	Erkner	KWh
	2 Paare	2 Paare	10 Paare	3 Paare	1 Paar
2007	KWh	KWh	KWh	KWh	
	2 Paare	2 Paare	11 Paare	2 Paare	
2008	W.-berge	KWh	KWh	KWh	
	16 Paare	1 Paar	3 Paare	2 Paare	
2009	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	16 Paare	2 Paare	3 Paare	1 Paar	1 Paar
2010	W.-berge	KWh	KWh	KWh	KWh
	13 Paare	2 Paare	2 Paare	2 Paar	1 Paar
2011	KWh	W.-berge	W.-berge	KWh	KWh
	10 Paare	2 Paare	2 Paare	1 Paar	1 Paar
2012	W.-berge	W.-berge	W.-berge		KWh
	6 Paare	4 Paare	2 Paare		1 Paar
2013	W.-berge	W.-berge	W.-berge	W.-berge	KWh
	5 Paare	4 Paare	1 Paare	1 Paar	1 Paar
2014	W.-berge	KWh	KWh	W.-berge	KWh
	4 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar	1 Paar
2015	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	3 Paare	3 Paare	1 Paar	2 Paare	1 Paar
2016	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	3 Paare	3 Paare	1 Paar	1 Paar	2 Paare
2017	KWh	W.-berge		KWh	KWh
	3 Paare	4 Paare		2 Paare	1 Paar
2018	KWh	KWh			KWh
	7 Paare	3 Paare			1 Paar
2019	KWh	KWh		KWh	
	6 Paare	2 Paare		3 Paare	
2020	KWh	KWh	KWh		
	6 Paare	1 Paar	3 Paare		
2021	KWh	KWh	KWh	KWh	
	3 Paare	4 Paare	1 Paar	2 Paare	
2022	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	4 Paare	2 Paare	1 Paar	1 Paar	2 Paare
2023	KWh	KWh		KWh	KWh

	8 Paare	1 Paar		2 Paare	1 Paar
2024	KWh	KWh	KWh	KWh	KWh
	8 Paare	3 Paare	1 Paar	2 Paare	1 Paar

Diese Analyse zeigt die Heimatvereine der Landesmeister und die Anzahl der gestarteten Paare aus Brandenburg.

Die Vereine nach Landesmeistertiteln:

1. KWh 103
2. Wittenberge 28
3. Erkner 14
4. Fürstenwalde 0

9.2 Kaderentwicklung auf Bundesebene

Deutsche Meisterschaft – Teilnehmer

	W.-berge	F.-walde	Erkner	KWh	GESAMT
1991	2	0	0	1	3
1992	2	0	0	2	4
1993	0	0	0	4	4
1994	0	0	2	5	7
1995	0	0	5	8	13
1996	4	0	4	6	14
1997	4	0	7	10	21
1998	9	0	6	9	25
1999	9	1	8	11	29
2000	8	0	8	12	28
2001	7	0	10	10	27
2002	5	0	12	9	24
2003	4	0	6	11	21
2004	4	0	11	11	26
2005	1	0	6	6	13
2006	0	0	3	6	9
2007	1	0	6	8	15
2008	0	0	0	6	6
2009	1	0	0	7	8
2010	4	0	0	4	8
2011	2	0	0	5	7
2012	3	0	0	3	6
2013	3	0	0	4	7
2014	2	0	0	1	3
2015	2	0	0	3	5
2016	1	0	0	5	6
2017	1	0	0	6	7
2018	0	0	0	5	5

2019	0	0	0	5	5
2020					0
2021				11	11
2022				12	12
2023				4	4
2024				10	10
Gesamt:	81	1	98	227	

9.3 beste Platzierungen

	Schüler	Junioren	C-Klasse	B-Klasse	A-Klasse
1993					
1994	8. Platz Erkner		8. Platz KWh		
1995	9. Platz KWh		6. Platz KWh		
1996	8. Platz W.-berge			2. Platz KWh	
1997	2. Platz W.- berge	8. Platz Erkner			20. Platz KWh
1998	5. Platz KWh	15. Platz KWh	12. Platz KWh	14. Platz KWh	
1999	7. Platz KWh	12. Platz W.-berge	17. Platz Erkner	7. Platz KWh	
2000	3. Platz KWh	4. Platz W.- berge	11. Platz W.- berge	6. Platz Erkner	
2001	4. Platz KWh	8. Platz W.-berge	2. Platz Erkner	2. Platz Erkner	30. Platz W.-berge
2002	6. Platz W.-berge	5. Platz W.-berge	5. Platz Erkner	5. Platz Erkner	
2003	7. Platz W.- berge	11. Platz Erkner	3. Platz Erkner	1. Platz KWh	
2004	29. Platz KWh	5. Platz KWh	3. Platz Erkner	5. Platz Erkner	9. Platz KWh
2005	13. Platz KWh	8. Platz W.- berge	16 Platz Erkner	28 Platz Erkner	10. Platz KWh
2006	35. Platz KWh		10 Platz Erkner	18. Platz Erkner	19. Platz KWh
2007	8. Platz KWh	14. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	
2008	14. Platz KWh	14. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	
2009	18. Platz W.- berge	19. Platz KWh	5. Platz KWh	8. Platz KWh	8. Platz KWh
2010	18. Platz W.-berge	13. Platz W.-berge	4. Platz KWh	4. Platz KWh	
2011	10. Platz KWh	2. Platz W.- berge	5. Platz W.- berge		7. Platz KWh
2012	4. Platz W.- berge	1. Platz W.- berge			4. Platz KWh
2013	5. Platz W.- berge	6. Platz KWh		10. Platz W.- berge	4. Platz KWh
2014	4. Platz W.-berge	5. Platz W.-berge		6. Platz W.-berge	

2015	10. Platz KWh				
2016	6. Platz KWh	5. Platz KWh		7. Platz KWh	7. Platz KWh
2017	10. Platz KWh	1. Platz W.-berge		4. Platz KWh	7. Platz KWh
2018	2. Platz KWh	6. Platz KWh			
2019	3. Platz KWh	3. Platz KWh	10. Platz KWh		
2020					
2021	1. Platz KWh	1. Platz KWh	5. Platz KWh	2. Platz KWh	
2022	1. Platz KWh	2. Platz KWh		5. Platz KWh	3. Platz KWh
2023	1. Platz KWh			3. Platz KWh	5. Platz KWh
2024					

Königs Wusterhausen 61
 Wittenberge 21
 Erkner 19

9.4 Ergebnisse: Test - Überprüfung Leistungsdaten Schüler 1 und 2 – 2. Förderphase

Platz	Schülerklasse 1	LV	Tur	Tra	Ges
1	Talia Demirezer - Finn Mattes Buck	Niedersachsen	29,4	26,2	55,6
2	Felina Schmidt - Adrian Nezel	NRW	14,2	21,2	35,4
3	Finja Krüger - Lev Zherdiev	Brandenburg	19,8	14,0	33,8
4	Emilia Rerich - Lennard Wotschel	NRW	14,7	17,9	32,6
5	Julie Bitterer - Maximilian Klimov	Brandenburg	17,1	13,7	30,8
6	Bente Gregor - Tom Thielers	NRW	9,7	20,2	29,9
7	Fabienne Burger - Johan Fischer	NRW	15,8	13,2	29,0
8	Clara Stüer - Marcel Hartmann	NRW	7,8	19,2	27,0
9	Lotta Reuß - Emil Gregor	NRW	8,1	16,5	24,6
10	Daria Richert - Nikita Richter	NRW	8,0	15,6	23,6
11	Frieda Klepsch - Emilio Anton	Brandenburg	15,9	2,7	18,6
12	Alisa Repeshko - Tim Schaidulin	Brandenburg	15,8	1,9	17,7
13	Mila Saline - Samuel Rabianski	Brandenburg	14,3	2,8	17,1
14	Evie Drathschmidt - Dmyr Mileschkin	Brandenburg	14,8	1,6	16,4
15	Johna Wree - Niels Olberg	Brandenburg	9,9	2,0	11,9
Platz	Schülerklasse 2		Turnen	Trampolin	Gesamt
1	Hannah Hofmann - Simon Wimmer	Bayern	23,9	22,0	45,9
2	Sarah Schweitzer - Henry Grobosch	Bayern	22,4	19,6	42,0

9.5 Ergebnisse: Test - Überprüfung Leistungsdaten Schüler und Junioren – 3. Förderphase

Platz	Schülerklasse		Tur	Tra	Ges
1	Victoria Müller - Felix Krüger	Brandenburg	33,1	27,4	60,5
2	Helena Hoffmann - David Götz	Bayern	31,6	27,9	59,5
3	Hannah Malou Buck - Josha Hartung	Niedersachsen	27,5	31,9	59,4
4	Zoi Kyranas - Hannes Feser	NRW	36,0	22,8	58,8
5	Leonie Zobl - Felix Frischhut	Bayern	26,4	25,8	52,2
6	Neele Westinger - Georg Benz	Bayern	25,4	25,9	51,3
7	Jessica Helmert - Florian Wardenski	Brandenburg	28,8	20,7	49,5
8	Jara Tschersich - Joah Tschersich	NRW	28,7	19,7	48,4
9	Kristiana Gertmane - Lennart Sternbeck	Brandenburg	26,5	21,8	48,3
10	Joline Kischnick - Emil Eichberg	Brandenburg	27,7	19,8	47,5
11	Ronja Grobosch - Julian Speer	Bayern	25,7	21,7	47,4
12	Lisa Haraschuta - Ole Szasz	NRW	25,2	22,1	47,3
13	Josepha Kohlhauf - Luca Gaffal	Bayern	26,0	20,6	46,6
14	Yeva Kuraksina - Mattes Walter	Brandenburg	27,4	18,7	46,1
15	Talia Demirezer - Finn Mattes Buck	Niedersachsen	23,8	20,7	44,5
16	Daria Takraout - Jakob Oel	NRW	21,0	19,4	40,4
17	Martha Ogradowski - Christopher Sack	Brandenburg	20,3	18,9	39,2
18	Varvara Lobanova - Piet Karczewski	Brandenburg	20,0	18,4	38,4
19	Finnja Günther - Piet Karczeski	Brandenburg	19,7	16,8	36,5
Platz	Junioren		Tur	Tra	Ges
1	Emma Quante - Finn Wardenski	Brandenburg	37,8	32,8	70,6
2	Fine Redemske - Erik Wollersheim	Brandenburg	35,8	29,2	65,0
3	Sophie Lillie Koshevnikova - Mateo Cruz dos Santos	Brandenburg	30,5	31,2	61,7
4	Nayana Schultz - Mika Böttcher	Schleswig-Holstein	29,9	28,9	58,8
5	Jewa Gebel - Marek Carstensen	Schleswig-Holstein	29,9	28,9	58,8
6	Christina Goßner - Victor Kühnhackl	Bayern	31,5	26,3	57,8
7	Emma Simon - Christoph Schneider	Bayern	29,7	27,6	57,3
8	Hanna Vormittag - Marinus Imsel	Bayern	32,2	22,8	55,0
9	Malena Beck - Timo Stubenvoll	Bayern	23,7	25,7	49,4
10	Laura Partenheimer - Moritz Schuster	Bayern	23,6	25,3	48,9
11	Melina Steindl - Thomas Hottner	Bayern	23,1	22,5	45,6